

Die Bobgeschichte lebt

BOB Der Oldiebob-Club Bivio, der seine Wurzeln im Weinland hat, feierte kürzlich in Ossingen sein 20-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum war reichlich Sportprominenz anwesend.

In der Thalacker-Scheune in Ossingen wurde vergangene Woche im Rahmen der Generalversammlung Jubiläum gefeiert. Zum 20-jährigen Bestehen des Oldiebob-Clubs Bivio begrüßte Präsident Giancarlo Torriani nicht nur diverse Vereinsmitglieder, sondern auch reichlich Sportprominenz. Zu den Gästen gehörten Jürg Stahl (Präsident von Swiss Olympic), Sepp Kubli (Präsident Swiss Sliding), Erich Schärer (Olympiasieger, siebenfacher Weltmeister und damit erfolgreichster Schweizer Bobfahrer), Hans Hildebrand (zweifacher Bobweltmeister) und Gregor Stähli (dreifacher Skeletonweltmeister und Betriebsleiter des Olympia Bob Run in St. Moritz).

Die statutarischen Geschäfte waren bald abgehandelt. So wurde Daniel Peterhans, der die Lernenden der Gehrige Carrosserie in Kleinandelfingen bei einer Bob-Restaurierung begleitet hatte (AZ vom 22.1.2021, 22.6.2021, 31.12.2021 und 25.02.2022), neu als Chef der Technischen Kommission in den Vorstand gewählt.

Von Ossingern mitgegründet

Im Mittelpunkt der Jubiläumssammlung stand natürlich die bereits

zwei Jahrzehnte lange Geschichte des Vereins. Gegründet wurde der Oldiebob-Club Bivio von Marcus Schmid (Ossingen), Giancarlo Torriani (Bivio GR), Marcel Rohner (Baar ZG) und Gerda Oertli (Ossingen). Zunächst ein reiner Plausch-Club, setzte er sich zwei Jahre später das Ziel, historische Bob-Schlitten zu restaurieren und die einzigartige Geschichte des Bob- und Skeleton-Sports zu erhalten.

Mehrfach brachte er alte Schlitten wieder in Schuss, darunter Engelberger Feierabendbobs (zum Beispiel als Lehrprojekte in Kleinandelfingen). Die teilweise über 80 Jahre alten Geräte werden heute zur grossen Freude des Publikums für Gäste- und Demonstrationen auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina eingesetzt.

Statisten in Kinofilm

Die Mitglieder des Vereins spielten in der bewegten Clubgeschichte zudem als Statisten im Kinofilm «Schwere Jungs» mit, gestalteten Ausstellungen im Rahmen der internationalen Sportnacht in Davos oder der Belle Epoque in Kandersteg, führten eine Raclette-Beiz an der Bob-WM 2013, waren an der Gründung des Vereins Bobmuseum in St. Moritz beteiligt und liessen sich als Kategoriensieger am historischen Bobrennen «150 Jahre Wintersport» in Davos feiern. Daneben waren sie während der Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften in St. Moritz, Königssee (D) und Innsbruck-Igls (A) auf der Eisbahn unterwegs. Die Schlitten

des Oldiebob-Clubs Bivio sind im Restaurant Cresta Run (Celerina), im Kulm Country Club und natürlich im Bobmuseum (beide St. Moritz) zu bewundern.

Der Blick zurück ist spannend, doch auch die Aussicht auf die Zukunft des Vereins ist vielversprechend. Am 28. Februar 2025 führt er erstmals ein eigenes Bobrennen auf dem Olympia Bob Run durch – ausschliesslich mit historischen Zweier- und Vierer-Feierabendbobs. Als erster Verein unterstützt er zudem die neue Organisation «Olympia Bob Run Historic», die sich für die Erhaltung und Pflege der Bob- und Skeleton-Geschichte im Engadin engagiert. (az)



Ein Vierer-Feierabendbob mit Jahrgang 1939 im Einsatz in der sogenannten Horse-Shoe-Kurve des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina. Am Steuer: Giancarlo Torriani.



Von links: Giancarlo Torriani (Vereinspräsident), Jürg Stahl (Präsident Swiss Olympic), Erich Schärer (erfolgreichster Bobfahrer der Schweiz), Sepp Kubli (Präsident Swiss Sliding) und Marcus Schmid (Gründungspräsident). Bilder: zvg

Rennsport

Autorennen gehen auch ohne Motor

Der Begriff Traditionsanlass ist nicht verkehrt. Bereits zum 48. Mal findet am Samstag der Seifenkisten-Grand-Prix in Gräslikon statt. Und trotz seines Alters erfreut er sich weiterhin grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr setzten sich über alle Alterskategorien (inklusive Erwachsene) 125 Personen hinter Steuer und rollten schnellstmöglich die Volkemstrasse hinunter. Auch dieses Jahr dürften sich wieder viele Wagemutige der Herausforderung stellen. Gestartet wird in drei Alterskategorien (Kindergarten bis Sek). Lizenzierte Seifenkisten-Piloten fahren in einer separaten Kategorie. Los geht es um 11 Uhr mit dem ersten Lauf. Die Festwirtschaft hat bereits ab 10 Uhr geöffnet, um 21 Uhr spielt zudem die Mundart-Live-Band Kitsch. (msa)



Die grosse Steilwandkurve ist das Prunkstück der Andelfinger Strecke. Anders als noch 2023 (Bild) geht es nach der darauf folgenden Links-Rechts-Kombination direkt auf einen Sprung zu. Bild: msa

Leichtathletik

LA Wyland achtfach im Kantonalfinal

Der Visana-Sprint ist das älteste Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics und trägt nebst dem UBS-Kids-Cup dazu bei, dass die Jugend schon früh in der Leichtathletik gefördert wird. Am Sonntag findet auf der Sportanlage Sihlhölzli in Zürich der Kantonalfinal statt. Auch die LA Wyland ist dort prominent vertreten und kämpft gleich mit acht Athletinnen und Athleten um die Qualifikation für den Schweizer Final in Bern im September. Noah Garcia, Valentin Meierhofer, Fabio Schmid, Malou Uhlmann, Lina Sauter, Delia Lienhard und Elena Bandello starten jeweils über 60 Meter, Jeremy Eden Kadavil über 80 Meter. Letzterer gewann 2023 die nationale Silbermedaille bei den 13-Jährigen. (msa)

Turnen

Jugend-Einzelturntag in Winterthur

Am Jugi-Wyländer in einer Woche wird ein Grossteil der hiesigen Nachwuchsriegen im Einsatz stehen. Am Jugend-Einzelturntag (JET) in Winterthur an diesem Sonntag sind es nur jene aus zwei Weinländer Dörfern. Die Mädchenriegen Andelfingen und Buch am Irchel starten jeweils in zwei Gruppen morgens um 8 Uhr. Ebenfalls vor dem Mittag im Einsatz steht die Jugi Buch am Irchel. Auch sie teilt sich auf zwei Gruppen auf. Sogar drei sind es bei der Jugi Andelfingen, die am Sonntagmittag um 13 Uhr ihre ersten Disziplinen bestreiten. Der Wettkampf findet auf dem Sportplatz Rennweg in Winterthur zwischen der Schützenwiese und den Eulachhallen statt. (msa)

Die Mini-Flitzer düsen wieder um die Wette

RENNSPORT Zum dritten Mal wird Andelfingen zum Schauplatz eines Laufs der Schweizer Meisterschaft. Die Strecke des organisierenden RC Clubs Wyland stellt die Teilnehmenden vor einige Herausforderungen.

Sie sehen aus wie Kinderspielzeug, sind aber technisch ausgefeilte Renninstrumente. Entsprechend teuer und leistungsstark sind die Fahrzeuge, die auf der Strecke des RC Clubs Wyland in Andelfingen zum Einsatz kommen. Die Abkürzung RC steht dabei für Radio (oder Remote) Controlled, also «ferngesteuert».

Bereits zum dritten Mal gastiert am Wochenende die Schweizer Meisterschaft im Bezirkshauptort. Der organisierende Verein um Präsident Felix Ar-

nold erwartet rund 40 bis 50 Teilnehmende in den vier Fahrzeugkategorien. Zu meistern haben sie eine anspruchsvolle Strecke, deren Layout auf diese Saison hin leicht angepasst wurde. Direkt nach der grossen – und schweizweit einzigartigen – Steilwandkurve, die sich über die gesamte Breite erstreckt, geht es zunächst in eine scharfe Links- und dann gleich in eine enge Rechtskurve auf einen Sprung zu. «Das dürfte zumindest zu Beginn für die weniger Geübten eine der grösseren Herausforderungen sein», schätzt Felix Arnold.

Das Setup ist entscheidend

Eine weitere Tücke ist eine S-Passage mit unterschiedlichen Unterlagen. Dort sei es wichtig, das richtige Setup zu finden, was auf der Andelfinger Strecke

generell eine Schwierigkeit darstelle. «Unsere Bahn beziehungsweise der Rasenteppich reagiert sehr stark auf Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung», erklärt der Präsident. Die richtige Konfiguration der Rennbolide stehe deshalb im Vordergrund. Im Unterschied zu anderen Strecken sei in Andelfingen dafür der Pneuverschleiss kaum ein Thema.

Nach bereits zwei Ausführungen hat der RC Club Wyland mittlerweile Übung in der Durchführung eines Schweizer Meisterschaftslaufs. Anpassungen würden aber laufend vorgenommen, so Felix Arnold. Los geht es am Samstag und Sonntag jeweils um 9 Uhr mit gezeiteten Trainings. Ab 11 Uhr starten die Qualifikationsläufe. Die Finals mit Siegerehrung beginnen voraussichtlich um 15 Uhr. (msa)

Rhythmische Gymnastik

RG Winterthur-Weinland lädt zum Heimwettkampf

Der Weinland-Cup in der Sporthalle Rietacker in Seuzach ist der Heimwettkampf der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland. Sie empfängt zahlreiche Turnerinnen zum Anlass. Nebst den Athletinnen der RGWW sind auch solche der Rhythmischen Gymnastik-Vereine Teufen, Diepoldsau-Schmitter und Zürichsee/Zürich zu Gast. Hallenöffnung ist am Sonntag um 8 Uhr, der Wettkampf beginnt um 10 Uhr. Nach den Kürren der verschiedenen Disziplinen und vor der Rangverkündigung (15 Uhr) sorgt ein Showblock für Unterhaltung. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl der Zuschauerinnen und Zuschauer ist dank Festwirtschaft gesorgt. (msa)